

Information  
zum Aushang

## Einkommensrunde mit dem Land Hessen Tarifeinigung erzielt: Hessen zieht mit anderen Bundesländern gleich

Köln, 18. März 2024

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

nach drei Verhandlungsrunden hat sich der dbb am 15. März 2024 mit dem Land Hessen auf ein gutes Ergebnis einigen können, so dass jetzt auch die dortigen Beschäftigten im öffentlichen Dienst ein Einkommensplus erhalten.

„Es war ein zähes Ringen, doch schlussendlich konnten wir den Arbeitgeber überzeugen, den öffentlichen Dienst in ganz Hessen aufzuwerten und dadurch dessen Attraktivität dauerhaft zu sichern“, fasste dbb Tarifchef und Verhandlungsführer Volker Geyer am 15. März 2024 in Bad Homburg die Verhandlungen zusammen. „Wir haben ein Ergebnis erzielt, mit dem die Beschäftigten spürbar mehr im Geldbeutel haben. Damit dieser Mehrwert nicht gleich von der Inflation wieder aufgefressen wird, konnten wir zudem einen kräftigen Inflationsausgleich aushandeln.“ „Der Tarifvertrag Hessen (TV-H) bleibt eine harte Währung“, betonte Geyer. „Neben den spürbaren linearen Erhöhungen, die für die Beschäftigten in diesen schweren Zeiten essentiell sind, bin ich vor allem sehr zufrieden damit, dass wir das Land davon überzeugen konnten, die Entgeltordnung anzupacken und noch zeitnah mit den Gesprächen dazu zu beginnen. Das ist eine gute Nachricht und schafft Perspektive.“ In der Entgeltordnung ist festgeschrieben, nach welchen Merkmalen Beschäftigte in der Entgelttabelle eingruppiert werden.



Landesvorsitzende VDStra. Hessen Katja Geweniger, dbb Tarifchef Volker Geyer, Stellv. Landesvorsitzender VDStra. Hessen Jörg Thiemann (v.l.)

### Die wesentlichen Eckpunkte der Einigung:

- Ein steuer- und sozialabgabenfreier Inflationsausgleich in Höhe von 3.000 Euro (dreistufige Auszahlung: spätestens Mai 2024, Juli 2024 und November 2024)
- Ab dem 1. Februar 2025 Erhöhung der Tabellenentgelte um 200 Euro (Sockelbetrag)
- Ab dem 1. August 2025 Erhöhung der Tabellenentgelte um weitere 5,5 Prozent (Anpassung des Erhöhungsbetrags auf 340 Euro, wo dieser Wert nicht erreicht wird)
- Ausbildungs- und Praktikantentgelte: Erhöhung ab 1. Februar 2025 um 100 Euro und ab 1. August 2025 um weitere 50 Euro
- Jahressonderzahlung: Bis Entgeltgruppe 8 erhöht auf 90 Prozent, ab Entgeltgruppe 9a erhöht auf 60 Prozent
- Zeitgleiche und systemkonforme Übertragung der linearen Einkommensverbesserungen auf Beamtinnen und Beamte sowie auf Versorgungsempfängerinnen und -empfänger
- Vertragslaufzeit: 24 Monate bis 31. Januar 2026

Heini Schmitt, Landesvorsitzender des dbb Hessen: „Dass Innenminister Poseck die Übertragung auf Besoldung und Versorgung direkt zugesichert hat, begrüßen wir ausdrücklich. Wir werden das in den kommenden Wochen im Detail ausarbeiten. Die Erhöhung der Entgelte für Auszubildende und Praktikanten habe ebenfalls eine große Signalwirkung. Auch auf diese Weise sichern wir uns die Nachwuchskräfte, die wir im öffentlichen Dienst dringend brauchen.“



Unsere Kolleginnen und Kollegen während der Arbeitskampfmaßnahmen

Katja Geweniger, Landesvorsitzende VDStra. Hessen, ergänzte: „Auch im TV-H konnten mit dem Abschluss Defizite ausgeglichen und der Anschluss an die anderen Bundesländer wieder hergestellt werden. Jeder Abschluss ist ein Kompromiss von beiden Seiten, mit dem Abschluss in Hessen konnten für die Kolleginnen und Kollegen eine wesentliche Verbesserung für die nächste Zeit erzielt, aber auch die Weichen und damit Arbeitsaufträge für die Zukunft verankert werden. Mit diesem Abschluss geht Hessen wieder einen Schritt in die richtige Richtung, wir werden uns auch in Zukunft für die Weiterentwicklung des TV-Hessen aktiv einsetzen.“

Jörg Thiemann, Stellv. Landesvorsitzender VDStra. Hessen, nach den Verhandlungen: „Zunächst einmal bin ich sehr froh, dass wir in der dritten Verhandlungsrunde einen Tarifabschluss erzielen konnten. Ein Abschluss, der weder dem TV-L noch dem TVöD hinterherhinkt und der Perspektiven für die Zukunft aufzeigt. Wieder einmal hat sich gezeigt, dass wir durch Einigkeit und Zusammenhalt einen ordentlichen Abschluss erzielen konnten.“

Bundesvorsitzender der VDStra.-Fachgewerkschaft, Hermann-Josef Siebigtheroth, richtete sich abschließend noch mit folgenden Worten an die Kolleginnen und Kollegen: „Zunächst einmal möchte ich allen Kolleginnen und Kollegen danken, die sich so zahlreich an den Demonstrationen und Warnstreiks beteiligt haben. Ohne die Bereitschaft der Kolleginnen und Kollegen, für ihre Forderungen auch auf die Straße zu gehen, wäre ein solcher Abschluss nicht denkbar. Aus diesem Grunde nochmals ein herzliches Dankeschön! Nach dieser Tarifeinigung ist allerdings nicht Schluss mit der Arbeit, sondern es gilt jetzt die Weichen für die kommenden Verhandlungen zu stellen. Es hat sich wieder einmal gezeigt, gemeinsam geht mehr und das ist ein starkes Signal für die Zukunft.“

Mit kollegialen Grüßen

VDStra.-Fachgewerkschaft

Hermann-Josef Siebigtheroth  
Bundesvorsitzender